



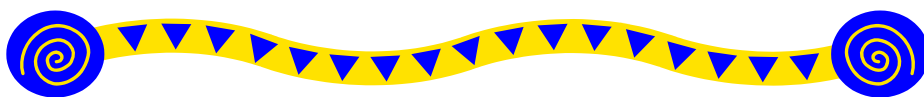
Oktober – November 2021

Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde

auf ein wort



*Achte auf Deine
Gedanken, denn sie werden Worte.
Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.
Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden
Gewohnheiten.
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden
Dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird
Dein Schicksal.*



Achten – mir gefällt dieses Wort. Es ist vielschichtig.

- Achtung, pass auf! Sei vorsichtig! Bedenke die Konsequenzen!
- Ich achte etwas oder jemanden. Ich zeige Respekt. Ich schätze es, sie und ihn wert.
- Achtsamkeit. Ich spüre nach, ich lasse es in mir klingen, ich freue mich daran.

Es ist ein guter Hinweis, dass wir so mit unseren Gedanken, unseren Worten, unseren Handlungen, unseren Gewohnheiten, unserem Charakter und unserm Schicksal umgehen sollen – vorsichtig und umsichtig, respektvoll, wertschätzend, achtsam und freudig.

ZB wenn ich schlechte Laune habe – ich weiß eigentlich, was ich tun müsste, damit sie weg geht. Wenn ich mich dann also bewege, Musik höre, mit einem Menschen spreche usw. wird es meistens besser.

Allerdings macht mir der Text zu viel Druck. Er setzt mögliche Folgen absolut. Als wäre dies der einzige Weg, der mein Schicksal bestimmt.

Als wäre mein Schicksal besiegelt, wenn ich mal nicht auf meine Gedanken achte. Ich weiß, dass der Text so nicht gemeint ist.

Dennoch ist es mir wichtig, die Freiheit zu stärken, ebenso wie den Glauben, dass es Vergebung und Umkehr gibt. Wenn ich etwas Dummes oder Ungehöriges denke, heißt das nicht sofort, dass mein ganzes Leben nun den Bach runter geht. Und selbst wenn ich mich in Negativem verstrickt habe, eine der Hauptaussagen des christlichen Glaubens (ich spreche hier von meinem Glauben, in anderen Religionen gibt es diese Zuversicht auch) ist Gottes Barmherzigkeit. Dass Gott barmherzig ist, ist für mich nicht etwas, was sich nur im Himmel abspielt, sondern es betrifft uns ganz direkt. Es gibt uns die Möglichkeit, uns selbst zu ändern. Uns selbst anzunehmen und zu lieben, mit unseren Schwächen.

Ursula Harfst



Ein Tag, an dem ich wieder einmal für mich völlig unverständliche Nachrichten im Fernsehen sah – Impfverweigerer zusammen mit rechten Kräften auf den Straßen unserer Hauptstadt.

Dann las ich diesen Text. Ja, sagte es in mir, so ist es.

Nachdem ich ihn jetzt sehr oft gelesen habe, kommt er mir doch recht streng vor.

Aber dennoch, er verdeutlicht die Gefahr, die von Unachtsamkeit ausgeht; er birgt die Möglichkeit, sich selber zu hinterfragen.

„Achte drauf!“ Das heißt doch nichts anderes als „Denk noch mal nach“.

Schau noch mal, ob es wirklich gut ist, wie du dich verhältst. Schau nach vorn, ob das der Weg ist, der dorthin führt, wo du sein möchtest.

Die Aneinanderreihung von Zusammenhängen „Achte drauf – Denn sie....“ Macht deutlich, dass es unser Innerstes verändert, wenn wir

Achte auf ...

nicht achtsam mit unseren Worten, Gedanken und Handlungen umgehen. Sie bestimmen unsere Gewohnheiten und prägen dadurch unseren Charakter.

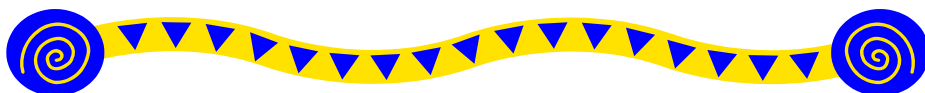
Aber es gibt auch die Möglichkeit der Korrektur. Weil ich angehalten werde achtsam zu sein. Also mein Denken, Reden und Handeln überdenken und korrigieren kann.

Ein schräger Gedanke oder auch ein überflüssiges Wort durch mich führt nicht gleich zum Untergang meines Lebens, sondern kann von mir noch im Nachhinein beeinflusst werden.

Die Gefühle, die Kraft und der Verstand, die mir für mein Leben gegeben sind lenken meine Gedanken – meine Worte – meine Handlungen. Sie beeinflussen meine Gewohnheiten. Sie prägen meinen Charakter. Sie bestimmen mein Schicksal.

Ja, ich kann mit diesem Text hervorragend leben. Auch wenn er streng ist und ein bisschen mit dem erhobenen Zeigefinger daherkommt. So deutet er doch einen möglichen Leitfaden auf.

Ute Krautkrämer



„ **Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen**“ -

Projekte im Eine-Welt- Laden in 2021

Aus Worten, Überlegungen, Informationen wurden Handlungen:

Die jugendlichen Ehrenamtlichen im Eine-Welt-Laden haben zu Anfang des Jahres (im Homeoffice) recherchiert, Infos gesichtet, Projektbeschreibungen genau gelesen und dann schließlich drei Projekte ausgesucht, die wir in diesem Jahr unterstützen möchten:

- ein Ausbildungszentrum in einer ländlichen Region in Argentinien
- die Gefängnisseelsorge von Pater Hermann auf den Philippinen, die unsere Gemeinde ja schon lange unterstützt
- ein Gesundheitszentrum „Eltern-Kinder“ in Mali/ Afrika.

Eine der jüngeren Mitarbeiterinnen, Johanna, hatte das Projekt in Mali vorgeschlagen.

Und: Es ergab sich eine interessante Zusammenarbeit, denn unsere (theoretischen) Kenntnisse zu diesem Projekt und zu dem Land Mali konnten mit ganz praktischen Erfahrungen verbunden werden:

L, eine junge Polizistin, ist als Besucherin und Kundin unserem Laden sehr verbunden. Als Mitglied der UN-Friedensmission war sie ein Jahr in Mali. Ziel dieser UN-Mission ist es, den Friedensprozess dort zu unterstützen – trotz aller Rückschläge, die es immer wieder gibt.



Im Frühjahr zeigte L uns im Laden einige interessante Gegenstände aus Mali:

Eine „Apotheke“ mit vielen „geheimnisvollen“ Tinkturen auf dem Markt, Ziegen und ein Mercedes nebeneinander auf der Straße – L hatte ein Fotoalbum zu Mali erstellt und uns als Geschenk für den Laden übergeben:

Achte auf ...



M und J vom EWL-Team blättern interessiert ...

Und J (9 Jahre) aus unserer Kindergruppe setzte das Wort „Frieden“, den wir uns für Mali wünschen, ganz konkret um: Sie bastelte weiße Friedenstauben – große, kleine, mit Herzen, mit Glitzer



Wir laden Sie alle aus unserer Gemeinde ein: Kommen Sie im Eine-Welt-Laden vorbei – die Jugendlichen erklären Ihnen unsere Projekte und natürlich können Sie das extra-für-uns-gestaltete Fotoalbum zu Mali anschauen – mit Eindrücken von der Not und den großen Problemen dort, aber auch von der Schönheit der Landschaft, vom Alltagsleben der Bewohner.

„Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten“

Eigentlich ist es im Eine-Welt-Laden eine ganz feste Gewohnheit, dass die Ehrenamtlichen faire Waren einpacken und dann auf Schulfesten, Stadtfesten, Sommerfesten, Gemeindefesten einen Stand aufbauen und dort verkaufen.

Eigentlich eine fest verankerte Gewohnheit ...

Doch die Corona-Pandemie hat uns in vielen Lebensbereichen gezeigt: Lieb gewordene, selbstverständliche Gewohnheiten sind oder waren plötzlich nicht mehr möglich.

Umso mehr haben wir uns im Sommer gefreut:

Bei dem „Dorrfest“ auf dem Bahnhofsvorplatz in Osterfeld konnten die Jugendlichen (endlich) wieder handeln, endlich wieder einen Stand vom Eine-Welt-Laden aufbauen und Waren verkaufen – nur ein kleiner Tisch, nur mit Maske, aber wir konnten wieder „wie gewohnt“ auch außerhalb des Ladenlokals für fairen Handel Werbung machen!!



Margret Leuer

„Coronazeit“

Ich bin allein lebend und im Dezember 2019 Rentnerin geworden.

Nun mehr Zeit für Unternehmungen, Ehrenämter, Kontakte mit anderen Menschen zu haben, darauf freute ich mich.

Im März 2020 begann dann die Coronazeit und das Leben veränderte sich:

Isolation, Abstandsregeln, Hygienemaßnahmen, digitale Kommunikation und Selbstbeschäftigung

Für mich war nun wichtig, im Alltag eine neue Struktur zu finden und für Ablenkung zu sorgen.

Spaziergänge, Wanderungen tun meinem Körper und der Seele gut
Diese Momente in der Natur genieße ich sehr. Sie machen dankbar und demütig, mehr denn je.

Gerne schreibe ich dazu meine Gedanken und Erlebnisse in mein Tagebuch.

Weiterhin versuche ich verschiedene Ehrenämter, soweit es im Moment möglich ist, auszuführen.

Anderen Menschen helfen können, etwas Sinnvolles tun, gibt mir selbst Kraft und Mut. Kontakte zu Menschen, die mir wichtig sind, pflege ich, auch wenn es nur telefonisch oder auf Abstand möglich ist.

Miteinander reden, füreinander da sein ist in dieser Zeit besonders wichtig, es bereichert mein Leben.

Ich glaube, wenn wir die Denkweite *„höher, größer, weiter schneller“* einmal überdenken, könnte das ein neues Bewusstsein unseres Daseins schaffen.

In diesem Sinne

Bleiben Sie gesund und geben aufeinander acht.

H K

Mein Danke-Schön an alle mir unbekannt Menschen

Seit Anfang Juli kann auch ich von mir sagen: „Ich bin geimpft!“

Das Virus (ich kann den Namen kaum noch aussprechen) hat uns alle sehr gebeutelt. Distanz statt Nähe. Isolation statt Gemeinsamkeit.

In dieser Zeit haben sich Hunderte von schlaun Köpfen Gedanken gemacht, Tag und Nacht gearbeitet und haben es geschafft, verschiedene Impfstoffe zu entwickeln. Dafür bin ich über alle Maßen dankbar.

Ebenso dankbar bin ich für die Menschen, die es verstanden haben, eine Infrastruktur zur Herstellung und Verteilung der Impfstoffe zu schaffen. Auch bei allen Fehlern, die vielleicht passiert sind.

Und unter diesen Voraussetzungen kam auch der Tag, an dem ich dran war mit meiner Impfung.

Ich zweifelte nie daran, dass ich mich impfen lassen würde, denn zum einen möchte ich es vermeiden, an Corona zu erkranken, aber ebenso wichtig ist mir der Schutz aller anderen Menschen.

Also Eigennutz und gesellschaftliche Verantwortung.

Alle Menschen, die sich impfen lassen (weltweit), tragen dazu bei, dass das Virus sich nur schwer weiterverbreiten kann. Danke für die Übernahme der Verantwortung.

Seit ich nun meine 2. Impfung bekommen habe, fühle ich mich sicherer im Umgang mit Menschen, aber auch mit der Erkrankung. Ich empfinde es wirklich als erleichternd, nun nicht mehr schutzlos zu sein. Ich weiß, vieles ist noch unklar. Aber wenn ich erkranken sollte und die Impfung mich davor bewahrt, einen schweren Verlauf auf einer Intensivstation durchmachen zu müssen, dann hat es sich auf jeden Fall gelohnt zur Impfung gegangen zu sein.

Ute Krautkrämer





Zu Pfingsten schickte die Auferstehungskirchengemeinde ca. 400 Briefe an Gemeindeglieder und FreundInnen der Gemeinde. Neben Grüßen beinhaltete der Brief ein Heft mit einer Liturgie und Gedanken zu Pfingsten und den Bausatz für ein Windrad. Die Kosten für Heft und Windrad hat der Förderverein der Auferstehungskirche übernommen. Die Briefe wurden zum Teil persönlich verteilt, zum Teil mit der Post gesandt. Außerdem gab es eine ökumenische Initiative – unter dem Motto Pfingsten gemeinsam an Pfingsten rote Kleidung zu tragen und ein Bild von sich in Rot zu machen und einzuschicken. Es kamen einige sehr schöne Einsendungen, aus denen die Pankratius-Gemeinde eine Collage erstellt hat. Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr möglicherweise noch mehr Menschen daran beteiligen.

In diesem „Krabbelgruppenjahr“ durften sich unsere Gruppen leider nicht oft treffen – aber Kontakt haben wir gehalten zueinander auf verschiedenen Wegen.

Und so war klar: Im Sommer konnten sich Eltern und die Kinder, die nun in den Kindergarten kommen, aus unserem „Regenbogenland“ im Gemeindezentrum verabschieden – in Kleingruppen oder draußen auf der Wiese – natürlich gab es ein Abschiedsgeschenk: das Regenbogenwindrad.



L und K, zwei junge Frauen, sind selbst schon einen langen „Weg“ durch unsere Gemeinde gegangen: Kindergruppe, Ferienprojekte, Kindergottesdienst, Konfirmation u.a.

Dann kam L mit M (1 Jahr) in unsere „Krabbelgruppe am Mittwoch“ und K kam mit T (1 Jahr).

Und mit der Taufe der beiden Kleinen in unserer Kirche geht der Weg nun wieder weiter ...

Elke Buschmann / Margret Leuer

Wir gehören zur Evangelischen Kirchengemeinde in Oberhausen Osterfeld. Und wir gehören zur weltweiten Kirche. In Osterfeld können wir das in unserer Verbindung zur römisch-katholischen Gemeinde St. Pankratius und zur griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde Heilige Erzengel erleben. Mir ist die Ökumene sehr wichtig – dass wir Kirche auf der ganzen Erde sind, in Respekt und Verbundenheit mit anderen Religionsgemeinschaften.

Ursula Harfst

„Christi Liebe bewegt, versöhnt und eint die Welt.“



So lautet das Motto der nächsten Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Vom 31.8.- 8.9.2022 findet sie zum ersten Mal in Deutschland, in Karlsruhe statt.

Die Vollversammlung mit ca. 800 Delegierten und weiteren Gästen aus aller Welt ist das Plenum oder die „Synode“ der ökumenischen Bewegung.

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK), auch Weltkirchenrat genannt, ist eine internationale Gemeinschaft von christlichen Kirchen der verschiedenen Konfessionen weltweit, die insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Christen/innen repräsentiert. Zum ÖRK gehören heute 349 Mitgliedskirchen aus über 110 Ländern auf allen Kontinenten. Die römisch-katholische Kirche ist kein Mitglied des Weltkirchenrats, hält aber enge Kontakte zu ihm. Aufgabe und Ziel des ÖRK ist das Streben nach der sichtbaren Einheit der Kirche („Einheit in versöhnter Verschiedenheit“) sowie das Engagement der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken.

In unserer Kirche sind viele Impulse des ÖRK aufgenommen worden, z.B.: die Verpflichtung des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit,

Frieden und Bewahrung der Schöpfung wurde im Artikel 1,6 der Kirchenordnung aufgenommen.

Der Mirjamsontag thematisiert die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen in Kirche und Gesellschaft und den Kampf gegen Sexismus.

Das Leitbild des gerechten Friedens wurde in der ökumenischen Bewegung entwickelt. Die rheinische Synode hat dies in ihrem Friedenswort von 2018 aufgegriffen und einen Prozess angestoßen, Kirche des gerechten Friedens zu werden.

Die letzte Vollversammlung 2013 in Busan, Südkorea hat alle Kirchen und Menschen guten Willens zu einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens aufgerufen. Als Beispiel sei der Klimapilgerweg „Geht doch!“ genannt, der sich für Klimagerechtigkeit eingesetzt hat.

Auf nationaler und lokaler Ebene ist die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) ein „lokaler ÖRK“, in dem die verschiedenen Kirchen (hier auch die röm.-katholische Kirche) als eine Gemeinschaft von Kirchen zusammenarbeiten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer website:
www.rio.ekir.de

*Ursula Thomé,
Pfarrerin im Gemeindedienst für Mission
und Ökumene*



**Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Wer hat Interesse mitzuarbeiten?

Unser Evangelischer Kirchenkreis Oberhausen unterhält drei internationale Partnerschaften mit Kirchenkreisen in Indonesien, Tansania und Südafrika. Die Letztgenannte war zuletzt allerdings in eine Art ‚Ruhemodus‘ geraten.

Inzwischen aber ist es dem für die Partnerschaften zuständigen kreiskirchlichen „KED-Ausschuss“ gelungen, die Kontakte zur „Region Freestate & Lesotho“ der „Uniting Reformed Church in Southern Africa“ (URCSA) wieder aufzunehmen.

Diese Partnerschaft ist aus seit 1980 gepflegten Kontakten zum „Beleydende Kring“ (= „Bekennenden Kreis“) in Südafrika heraus entstanden. In diesem Kreis haben sich Christinnen und Christen gegen Rassismus und die Rassentrennungspolitik der „Apartheid“ in ihrem Land zur Wehr gesetzt. Der Kirchenkreis Oberhausen war im Deutschland jener Zeit eine der besonders engagierten Organisationen im Kampf um ein Ende der Apartheid.

Auf die Solidaritätserfahrungen im gemeinsamen Einsatz für eine Welt ohne Rassismus baute dann der 2003 unterzeichnete Partnerschaftsvertrag mit der URCSA auf, die versucht, die vorher nach Hautfarbe getrennten reformierten Kirchen zu vereinen und damit der multikulturellen Gesellschaft gerecht zu werden.

Seither gab es viele Einzelkontakte, aber auch größere Aktionen. So war 2004 eine Delegation aus Südafrika im Rahmen des 50-jährigen Kirchenkreisjubiläums im Rahmen einer Konferenz mit allen Partnern zum Thema „Wasser“ zu Gast in Oberhausen. Zwei Jahre darauf dann besuchte uns eine südafrikanische Delegation zum Weltgebetstag der Frauen.

Im Jahr 2010 gab es eine Jugendbegegnung von neun jungen Oberhausener Erwachsenen in Lesotho und Freestate, gefördert durch den KED Ausschuss. Ein gutes Jahr später erfolgte dann der Gegenbesuch einer südafrikanischen Jugendgruppe über Weihnachten und Silvester in unserem Kirchenkreis.

Neustart kreiskirchlicher Partnerschaft mit Südafrika

Danach wurde es allerdings zunehmend ruhiger um die Partnerschaft. Langjährig an deren Pflege Beteiligte kamen ‚in die Jahre‘, andere wechselten an andere Orte - ausbildungsbedingt gerade auch viele Teilnehmende der Jugendbegegnung, andere aus dienstlichen Gründen...

Nachdem der Kontakt zum Partnerkirchenkreis wieder aufgenommen wurde, der die südafrikanische Provinz „Freestate“ und das selbständige Königreich „Lesotho“ umfasst, suchen wir nun Menschen, die im Rahmen des „KED-Ausschusses“ Interesse daran haben kirchliche Kontakte und Austausch dorthin zu pflegen - inzwischen durch die unter „Corona“ ausgebauten elektronische Medien sicher enorm erleichtert.

Interessentinnen und Interessenten können sich melden bei Pfarrerin Ursula Harfst.

P.S.: „**KED**“ steht für „**K**irchlichen **E**ntwicklungs-**D**ienst“, dazu aber auch Mission und Ökumene. (Der Text ist übernommen von Pfarrer Andreas Odlozinsky.)



Eine Einladung der Evangelischen Kirche
kurse-zum-glauben.de

Was glaubst denn du?

Den eigenen Fragen auf die Spur kommen, Antworten finden, die Halt geben, Gott neu entdecken – dazu lädt die evangelische Kirche in Oberhausen in diesem Herbst ein.

Woran glauben Sie? Geht es Ihnen wie vielen, die christlich getauft sind, aber den Bezug zu Kirche und Glauben verloren haben? Gehören Sie zu denjenigen, die zwar regelmäßig in die Kirche gehen, sich aber gern noch intensiver mit dem Glauben beschäftigen wollen? Oder sind Sie vor Jahren aus der Kirche ausgetreten, möchten nun aber mit Ihrer gewonnenen Lebenserfahrung nochmals über die Bedeutung des Glaubens nachdenken?

Wir möchten Sie einladen zu fünf Donnerstagabenden vom 28.10. – 25.11.21 (jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr) im Restaurant „Zum wilden Kaiser (Ebertstraße 70) um gemeinsam dem christlichen Glauben neu auf die Spur zu kommen

Die Abende wenden sich an Menschen jeden Alters, Geschlechts und Herkunft, die eine Offenheit für religiöse Themen mitbringen. Sie müssen nicht Mitglied der Evangelischen Kirche sein. Nicht Referate stehen im Mittelpunkt, sondern kurze Gesprächsimpulse, die zu einem Weiterreden in der Kleingruppe einladen.

- 28. Oktober:** Über Gott und unsere Gottesbilder
- 04. November:** Jesus von Nazareth – ein faszinierendes Leben
- 11. November:** Was hat sein Tod zu bedeuten und wie glaubwürdig ist seine Auferstehung?
- 18. November:** Heilige Geistkraft – sie werden begeistert sein
- 25. November:** Beten – Gott Antwort geben

Die Abende werden von Pfarrerinnen und Pfarrern der evangelischen Kirche und Ehrenamtlichen aus Kirchengemeinden gestaltet, auch aus unserer Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos, nur der Verzehr muss selbst getragen werden.

Da die Themen aufeinander aufbauen, ist es wichtig, dass man regelmäßig an den Abenden teilnimmt.

Bitte melden Sie sich im Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Oberhausen unter 0208/8500863 zur Teilnahme an. Bei Rückfragen können Sie sich gerne melden bei Pfarrer Ralf Kasper (Apostelkirche) unter 0208/607673.

Wir freuen uns auf Sie.

„Die Glocken läuten ja gar nicht“

So werden wir in der letzten Zeit häufiger angesprochen. „Warum läuten Sie nicht mehr? Wir vermissen das!“. Ja leider ist es im Augenblick nicht möglich, dass die Glocken ertönen, da Reparaturarbeiten im Turm und Turmaufgang durchgeführt werden müssen. Außerdem sind Tauben in den Turm eingedrungen. Wir warten mit den Reparaturarbeiten, bis der Turm gesäubert ist. Leider dauert es im Moment lange, bis man die entsprechenden Fachleute vor Ort hat. Das ist sehr schade. Wir hoffen, dass wir bald wieder läuten können.

Da wir zum Teil den Läuteplan der geschlossenen Kirche Sankt-Josef Heide übernommen haben, werden die Glocken dann um 12.00 Uhr und um 18.00 Uhr und vor den Gottesdiensten erklingen.

Insgesamt sind die Glocken schon alt und mitgenommen. Wie es in der Zukunft aussieht mit Läuten, müssen wir entscheiden.

Entwicklung an der Kapellenstraße

Anfang letzten Jahres haben wir uns von dem alten Gemeindezentrum mit einer sehr gut besuchten Feier verabschiedet. Wir sind in das neue Gemeindezentrum eingezogen.

Was passiert nun mit dem ehemaligen Gemeindezentrum? Es ist verkauft an die Mülheimer Wohnungsbau, die gemeinsam mit dem Verein **WohnSinn** dort Wohnungen baut.

Es soll ein Mehrgeneration-Wohnprojekt für Jung und Alt und alles dazwischen sein. Menschen, die sich dafür interessieren, dortmitzumachen, können sich per E-Mail an die folgende Adresse wenden: **wohnsinn@die-welt-ist-keine-ware.de**

Mitte August begann der Abriss – zuerst der Garagen und des ehemaligen Pfarrhauses.



Die Kindertagesstätte der Gemeinde bleibt an ihrem angestammten Ort. Dort wird hoffentlich bald ein neuer Mehrzweckraum angebaut.

Neues Gemeindezentrum und Kirche

Das Gemeindezentrum und die Kirche öffnen ihre Türen – natürlich weiterhin unter Corona-bedingten Schutzmaßnahmen. Gottesdienste finden wieder statt, in der Regel sonntags um 10:30 Uhr. Während der Öffnungszeiten des Gemeindezentrums besteht die Gelegenheit, die Kirche zu betreten. Mittwochs findet um 9 Uhr eine katholische Messe statt. Wir haben viele Taufen und einige Trauungen. Gruppen und Kreise treffen sich wieder. Auch Menschen und Gruppen, die nicht direkt zur Kirchengemeinde gehören, nutzen unser schönes Haus. An Privatpersonen vermieten wir (noch) nicht.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



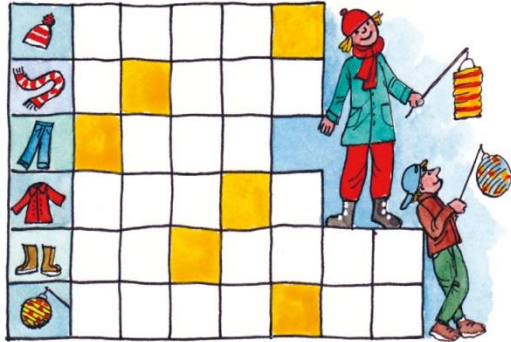
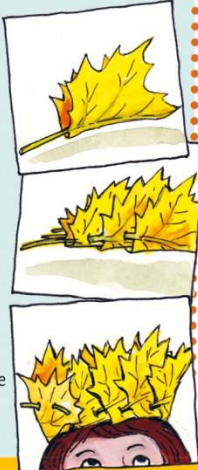
Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderhose

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmolllahnbrot

Deine Blätterkrone

Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Kirche





Liebe größere und kleinere, jüngere und ältere Menschen in der Auferstehungskirchengemeinde!

Eigentlich hatte ich überlegt, mit 63 Jahren in Ruhestand zu gehen. Nun gehe ich mit Rücksicht auf meine Gesundheit 2 Jahre eher. Nach fast einem Jahr Krankschreibung höre ich nach der langen Corona-Pause praktisch gleichzeitig mit dem „alten Gemeindezentrum“ an der Kapellenstraße auf, während das Gemeindeleben am „neuen Gemeinde- und Jugendzentrum“ an der Kirche wieder langsam losgeht.

Das passt auch irgendwie ganz gut zu mir.

Wenn ich an meine Zeit in der Auferstehungskirchengemeinde denke – es sind mit einer kurzen Unterbrechung 34 Jahre geworden – sind mein Kopf und mein Herz ganz voll.

So viel habe ich hier erlebt und gelernt.

Mehr als ich in einem Brief im Gemeindebrief schreiben kann.

Ich muss auswählen und mich kurz fassen, was mir oft nicht so leicht fällt.

Vor allen Dingen fühle ich mich reich beschenkt.

Ich durfte so viele Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen kennen lernen.

Manche Kontakte waren nur kurz anlässlich von Taufen, Trauungen, Beerdigungen.

Trotzdem gab es auch intensive Kontakte, die mich berührt und mir viel bedeutet haben.

Andere Kontakte blieben über Jahre bestehen und wurden ein Stück gegenseitiger Lebensbegleitung.

Barbara Bruckhausen-Liehr im Ruhestand

Kontakte – so unterschiedlich und einmalig wie die Menschen hier und die Lebenssituationen.

Ich durfte von und mit Ihnen und euch viel über das Leben, mich selbst und andere Menschen und nicht zuletzt über Gott und unsere unterschiedlichen Weisen zu glauben erfahren und lernen.

Danke für alles Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, das ihr mir entgegengebracht habt.

Meine Arbeit als Pfarrerin in der Auferstehungskirche ist mit dem 31.8.21 beendet.

Ich habe mir gewünscht, nicht mit einem Gottesdienst und anschließendem Beisammensein verabschiedet zu werden.

Da ich unmöglich allen einzeln schreiben kann, habe ich diesen Weg gewählt um „Auf Wiedersehen“ und „Adieu“ zu sagen (das heißt auf Deutsch „Gott befohlen“ oder „ich vertraue uns – Sie und euch und mich – Gott an“).

Da ich in Osterfeld wohnen bleiben kann, hoffe ich, dass wir uns auf die ein oder andere Weise, bei der ein oder anderen Gelegenheit noch sehen, hören, sprechen ... es würde mich freuen!

Ihre/Eure Barbara Bruckhausen-Liehr

Eigentlich sähe Abschiednehmen anders aus ...

Pfarrerin Barbara Bruckhausen-Liehr ist mit dem 1. September 2021 krankheitsbedingt aus dem Dienst ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Viele von uns haben gehaut, dass es so kommen könnte. Dass es nun, zwei Jahre vor einem erwogenen Ausscheiden aus dem Dienst, wirklich so ist, macht dennoch traurig.

Mit ihr geht jemand aus dem Gemeindedienst, die 34 Jahre diese Kirchengemeinde mitgestaltet, mitgeformt und mitgeprägt hat und so zu einer Säule in dieser Gemeinde geworden ist. Ob dies nun im Vordergrund geschehen ist, wenn sie Gruppen der Gemeinde geleitet hat, oder im Hintergrund, wenn sie zum Beispiel in ihrem zweiten „Wohnzimmer“ in Osterfeld mit vielen Menschen ins Gespräch kam oder dazu einlud.

Wir sind ihr dankbar für ihr offenes Herz, das sich den Menschen zuwandte oder aber Platz hatte für Menschen und das, was sie bewegt. Ergänzt wurde diese Haltung durch die Fähigkeit, eine gute und sensible ZuhörerIn zu sein, die Dinge wahrnimmt, die zwischen dem gesprochenen Wort stehen und die oft mindestens so wichtig sind, wie das Ausgesprochene.

Niemals geht man so ganz ... dieser bekannte Titel eines Liedes beschreibt gut, was Barbara Bruckhausen-Liehr in dieser Gemeinde hinterlassen hat und bis heute noch wahrzunehmen ist: viele Spuren, die von ihr erzählen: in den Gruppen, die sie begleitet hat, bei den Menschen, die sich ihr im Laufe der vielen Jahre anvertraut haben und sich auf sie verlassen konnten. Selbst im neuen Gemeindezentrum, in dem sie gar nicht mehr durch die Pandemie bedingt, so hat arbeiten können wie gedacht und erhofft, hat sie ihre „Handschrift“ hinterlassen.

Eigentlich würde das Ausscheiden aus dem Dienst nach so vielen Jahren anders aussehen und gewürdigt werden, vieles würde bei einer Feier wohl ausführlicher in Erinnerung gerufen werden, das geht nun so leider nicht.

Dennoch und gerade darum möchten wir ihr an dieser Stelle herzlich „Danke“ sagen, dass sie als Pfarrerin unserer Kirchengemeinde viel

ihrer Zeit in verschiedenster Weise mit uns geteilt hat. Dass sie als Gemeindeglied weiterhin hier wohnen wird und wir ihr und sie uns so begegnen kann, ist ein kleiner Trost dafür, was uns mit ihrem Ruhestand verloren geht.

Pfarrer Stefan Conrad im Namen des Presbyteriums
und der Mitarbeitenden

Familienbezogene Arbeit

Viele Krabbelgottesdienste gemeinsam vorbereitet und gefeiert ...

Viele nette (junge) Familien in den Gruppen kennengelernt und begleitet – oft viele Jahre lang ...

Viele „Familienabende“ im Frühling und Herbst zusammen geplant und gerne durchgeführt – mit Bastelangeboten, Büchertisch und Eine-Welt-Aktionen.

Viel zusammen diskutiert, überlegt, besprochen, gelacht ...

Viele stimmungsvolle Abende erlebt im „dunklen“ November beim Laternenumzug unserer Gruppen – mit vielen netten Menschen, Lichtern, Liedern und frischem Hefezopf ...

Es war eine schöne Zusammenarbeit zwischen Barbara Bruckhausen-Liehr, den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und (natürlich) dem Raben Rudi, dem Maskottchen der Familienbezogenen Arbeit!!

Elke Buschmann und Margret Leuer

Liebe Barbara,

Mit Deiner offenen, unkomplizierten Art hast Du immer für ein gutes Klima während der Sitzungen gesorgt. Geduldig und voller kreativer Ideen hast Du unsere Treffen moderiert und mit den richtigen Impulsen souverän zum Ziel geführt. Und das war manchmal gar nicht so einfach: denn der Redaktionskreis arbeitet stets hochkonzentriert und professionell, neigt aber auch gelegentlich dazu, den Faden zu verlieren ... Du warst der verlässliche Ankerpunkt unseres kleinen Redaktionsteams. Deine Spezialität: unsere oft komplizierten und verworrenen Gedanken zu ordnen und mit schönen Formulierungen zum Ausdruck zu bringen. Dein unermüdlicher Fleiß und das Schreiben von Artikeln bis zur letzten Minute hat uns sicher die eine oder andere Ausgabe gerettet. Dafür danken wir Dir ganz herzlich und wünschen Dir für all die Türen, die Dir nun weit offen stehen alles erdenklich Gute!

Das Redaktionsteam
Auf ein Wort

Liebe Barbara,

die Frauenhilfe 2+3 bedankt sich für die lange gemeinsame Zeit mit Dir!

Danke.....

- dass Du immer Zeit und ein offenes Ohr für jeden von uns gehabt hast
- für die vielen Lieder die wir dank deiner wunderschönen Stimme mit Dir gesungen haben
- für deine menschliche, herzliche und natürliche Art
- du bist zukünftig ein gern gesehener Gast bei uns

Stimmen aus dem Frauentreff

Barbara konnte uns für ein Thema, das uns so gar nicht zusagte, so begeistern, dass wir kein Ende gefunden haben. Sie hatte viel Verständnis für uns Frauen aus dem „Hühnerhaufen“.

Wir wollen dir einfach mal Danke sagen ...

- für die tollen Gottesdienste, die wir im Frauentreff für den Miriamsonntag vorbereitet haben
- für den gesunden Snack, den du immer in verzehrfertiger Form mitgebracht hast, so dass Frau nur noch zugreifen musste
- für die vielen tollen Gespräche, die wir geführt haben, die geschickten Fragen, die du gestellt hast, so dass Frau auch geantwortet hat, wenn sie sonst eher schweigsam ist
- für die Super-Gespräche in der Hochstraße, die ich mit dir geführt habe und die mir bei meinem Outing geholfen haben
- für die Gottesdienste und das regelmäßige Frühstück mit den Gemeindemitgliedern
- für die unzähligen Frauentreffabende
- für die Wochenenden
- für innige Gespräche
- fürs zuhören, fürs Helfen und einfach Dasein
- die Bastelanleitungen
- dass du immer da warst, wenn Hilfe nötig war
- fürs still sein
- für die Zeit
- die Geduld
- dein Verständnis
- deine Ruhe, die du immer ausstrahlst.

Du hast die Gruppe ganz eng zusammengeführt.

Unvergesslich die Weihnachtsfeiern mit toller Tischdekoration und Sauerbraten: ich schmecke ihn heute noch auf der Zunge.

Erinnerungen an die Wochenenden mit den schönen Gutenachtgeschichten, das gemeinsame Singen, Themen, die uns manchmal viel zu schaffen machten, die aber gleichzeitig viel Kraft gaben.

Barbara Bruckhausen-Liehr im Ruhestand



Die Erinnerung an die Sommerfeste und Basare, wo viele Pizzableche über die Theke gingen.

Mir fällt noch das gemeinsame Kochen zum Weltgebetstag der Frauen ein und die gesungenen Weihnachtslieder, mit denen du im Reibekuchenstand beim Basar die ganze Warteschlange mitgerissen hast

Persönlich habe ich einen großen Dank an Barbara: Sie hat für meinen Mann und mich eine kleine Trauerfeier am Grab meiner Mutter für unsere Tochter gehalten. So konnten wir Abschied nehmen (unsere Tochter ist anonym beerdigt worden). Das war sehr schön und einfühlsam.

Wir haben eine Menge von dir mitgenommen.

Danke, dass jede so sein darf wie sie ist.

All das und noch viel mehr werden wir sehr vermissen.

Danke, danke Barbara

Barbara Bruckhausen-Liehr im Ruhestand

Liebe Barbara,

zwölf Jahre haben wir hier zusammen gearbeitet. Fast täglich haben wir uns gesehen. Meistens hatten wir viel Spaß. Oft war es stressig.

Viel haben wir gesucht. Genauso viel haben wir gefunden. Manchmal nicht das, was wir gesucht haben – aber es hat immer alles geklappt.

Du bist hier im Büro immer mein „Fels“ gewesen. Wenn ich nicht mehr weiter wusste, hattest du immer noch eine Idee.

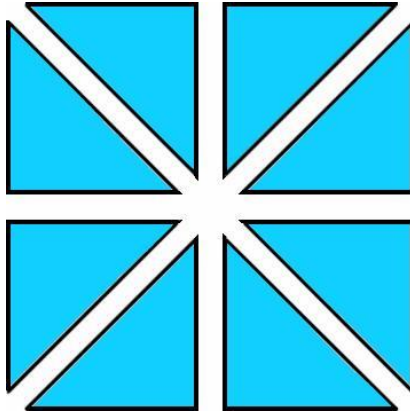
Danke für die lange Zeit der super Zusammenarbeit. Danke für deinen Respekt. Danke für deinen liebevollen Umgang mit mir.

Ich wünsche Dir für deine Zukunft tolle Begegnungen mit Menschen. Viele Stunden von Neugierde und Erfahrungen.

Und ich hoffe für mich, dass ein wenig Deiner Zeit auch noch mir zugutekommt.

Ute





Der Förderverein der Ev. Auferstehungskirchengemeinde unterstützt Projekte in der Gemeinde.

In den letzten Monaten hat er z. B. das erste Essen des Mittagstisches finanziert, so dass die Gäste nach der langen Zeit, in der es wegen Corona nicht stattfand, mit etwas besonderem begrüßt wurden.

Wer dem Förderverein beitreten möchte sende bitte eine E-Mail an Pfarrerin Harfst.

Förderverein der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde e.V.
Vestische Str. 86 – 46117 Oberhausen – Telefon: 0208 – 99 99 3-11
IBAN: DE79350601901010272013 BIC GENODED1DKD
bei der KD-Bank BLZ 350 601 90



Die Evangelische Auferstehungskirchengemeinde sucht Verstärkung im Medienbereich.

Wenn Sie

- gerne und gut schreiben
- Interesse an graphischem Arbeiten haben
- schnell Rechtschreibfehler in Texten finden
- Inhalte des Glaubens und Themen der Gemeinde zeitgemäß formulieren
- und/ oder Computerkenntnisse haben

und gerne in unserem kleinen Team mitwirken möchten, um unsere **Webseite** zu verbessern und/ oder den **Gemeindebrief** „Auf ein Wort“, der vier Mal jährlich erscheint, kreativ mitzugestalten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Ursula Harfst

Wir suchen dringend ...

zwei freundliche Menschen, die in der Regel

**einmal im Monat sonntags,
in der Zeit von 9:30 bis ca. 12:00 Uhr,**

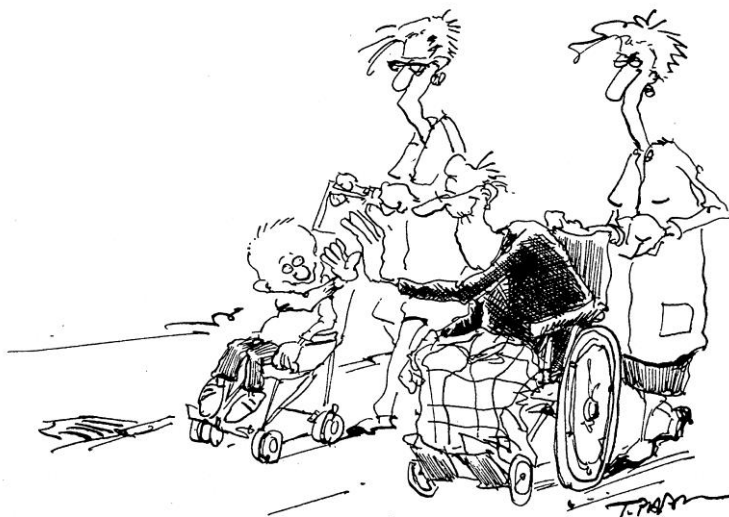
Bewohnerinnen und Bewohner im **Louise Schroeder Heim**,
Siepenstraße 30, auf ihrem Weg von ihren Zimmern zum Gottesdienst
und später wieder zurück behilflich und während des Gottesdienstes
auch anwesend sind.

Ohne die oben genannte Hilfe ist es vielen Bewohnerinnen und
Bewohnern nicht möglich, am Gottesdienst teilzunehmen.

Wenn Sie Interesse, Zeit und Lust haben, diese Tätigkeit
wahrzunehmen und sie zu unterstützen, würden wir uns für die
Heimbewohnerinnen und -bewohner freuen und wären Ihnen sehr
dankbar.

Melden Sie sich dann bitte bei:

Stefan Conrad, Tel.: 9999 340 oder stefan.conrad@ekir.de



Alle im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen finden vorbehaltlich der aktuellen coronabedingten Situation statt.

Am **21. November 2021 (Ewigkeitssonntag)** ist in der Auferstehungskirche um **18 Uhr** ein **Chor- und Orchesterkonzert**.

Auf dem Programm stehen u.a. das Requiem für Chor, Violine und Streicher von G. Puccini, ein rekonstruiertes Konzert für Viola und Streicher von J.S. Bach, zusammen mit der Kantate: <<Widerstehe doch der Sünde>> für Altsolo und Streicher, sowie die Messe in C-Dur für zwei Solostimmen, Chor und Orchester von Antonio Diabelli.

Das Orchester und die Solisten kommen aus Kiew, der Hauptstadt der Ukraine. Es singen der Chor der Auferstehungskirche, der Chor der kath. St. Stephanuskirche in Hitdorf und Mitglieder des Chores der kath. Laurentiuskirche in Oberlangen.



Am **Sonntag, den 19. Dezember 2021 (4. Advent)** wird auch ein Konzert um **18 Uhr** in der Auferstehungskirche zu hören sein. Dieses Mal steht **Weihnachten im Vordergrund**.

Es erklingt die Weihnachtsgeschichte für Chor, Mezzosopran, Tenor und Instrumente von Gerhard Schwarz, sowie die Weihnachtsgeschichte für Chor, 4 Solostimmen. Trompeten, Pauken und Streicher von Arnold Matthias Brunckhorst, einem Meister des Frühbarocks. Von Johann Sebastian Bach werden wir das 2. Brandenburgische Konzert spielen. Es singt der Chor der Auferstehungskirche.



Am **03.10.2021**
um **10.30 Uhr** findet
in der **Kirche**
der **Erntedankgottesdienst** statt.

Die Kindertagesstätte Arche Noah bereitet mit Pfarrerin Harfst den Gottesdienst an Erntedank vor.

Alle sind eingeladen, Gaben mit zu bringen – Obst, Gemüse, Blumen, Mehl, Nudeln ... Wir danken dafür. Wir freuen uns, dass das alles gewachsen ist. Nach dem Gottesdienst können diese Gaben gekauft werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst soll es einen Snack geben.



Evangelische
Auferstehungs-Kirchengemeinde

St. Martin ökumenisch: „Ich geh‘ mit meiner Laterne“

Auch in diesem Jahr wird es leider keinen Martinsumzug in unserer Pfarrei geben.

Ganz herzlich möchten wir Sie und Ihre Kinder dennoch am **Martinstag (11.11.2021)** in die Auferstehungskirche einladen.

In der Zeit von **16.30 - 18.30 Uhr** haben Sie **die Möglichkeit:**

Zur Ruhe zu kommen!

Ein Martinsbild anzuschauen!

Zu teilen:

Eine Laterne zu bringen (siehe Aktion unter www.pankratius-osterfeld.de)

Zu spenden:

Eine Geldspende nehmen wir für die Flutopfer entgegen.

Eine Spielzeugspende oder haltbare Lebensmittel stellen wir der Oberhausener Tafel zur Verfügung

Natürlich dürfen Martinslieder und ein Brezel nicht fehlen.
Wir freuen uns auf Sie!

Christina Lauer
Für das Vorbereitungsteam

Liebe Angehörige und Freunde,

wenn Sie im Lauf des letzten Kirchenjahres einen Menschen verloren haben, sind Sie besonders zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag eingeladen. Am Ende des Kirchenjahrs erinnern wir uns an die, von denen wir Abschied nehmen mussten.

Im Gottesdienst werden die Namen der Gemeindeglieder, die zwischen November 2020 und Oktober 2021

bestattet wurden, genannt. Wir erinnern uns, danken, suchen und geben Trost: Das Wort der Bibel will uns im Leben und im Sterben helfen. Musik kann uns berühren, Gemeinschaft uns stärken. Wir sind zusammen. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns alle, Lebende und Tote in seinen Händen hält.

**Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr
in der Auferstehungskirche, Ecke Vestische Straße 86.**



Um 14.30 Uhr findet in der Kapelle auf dem evangelischen Friedhof an der Harkortstraße eine Andacht statt.



am **28. November**

„Nächstes Jahr beim Basar treffen wir uns wieder.“ Das haben viele Menschen am 1. Adventswochenende 2019 gesagt und auch gedacht. Ganz selbstverständlich, denn schließlich ist der jährliche Basar am 1. Adventswochenende ein Treffpunkt für Gemeindeglieder, klein und groß, alt und jung, aber auch Menschen die längst aus Osterfeld weggezogen sind. Der Basar ist die Möglichkeit alte Bekannte und FreundInnen wieder zu treffen, von alten Zeiten zu erzählen und Neuigkeiten auszutauschen und das seit mittlerweile 48 Jahren.

Im letzten Jahr musste der Basar Corona-bedingt leider ausfallen, aber wir hoffen, dass wir uns in diesem Jahr am **1. Adventssonntag** wieder in unserem Gemeindezentrum zu einem Basar treffen können.

Nach dem **Gottesdienst** am 28.11. um **10:30 Uhr** öffnen sich die Türen unseres Gemeindezentrums und ein **adventliches Aktions-, Verkaufs- und Essenangebot** wartet auf die BesucherInnen. In der Zeit **von 11:30 – 18:00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen zum Stöbern, verweilen bei Kaffee, Kakao und Glühwein, Waffeln, Kuchen und anderen Leckereien und einen Blick in unser noch neues Gemeindezentrum zu werfen.

Am **Samstag, dem 27.11.21** sind wir als Gemeinde auch am **Osterfelder Adventsmarkt** beteiligt (vorausgesetzt er findet statt, hoffentlich!!) und ebenso in der Gesamtschule Osterfeld, ...



Tannenbaumaktion der Pfadfinder

Weihnachtsbaumverkauf des DPSG Pfadfinderstamm Heinrich Seuse am **11. Dezember von 12 – 16 Uhr** an der **Barbarawiese hinter der Kirche St. Josef Heide**. Auf Anfrage können die Bäume innerhalb von Osterfeld auch nach Hause geliefert werden. Weitere Informationen gibt es bei Torsten Mellis ([Tel:0176/51730000](tel:0176/51730000))



Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer

Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder

am **2. Dezember 2021 von 15 – 17 Uhr**

im Gemeindezentrum, Vestische Str. 86 ein.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Conrad und Daniela Konings

Herzlich eingeladen sind alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte ein paar Tage vorher in unserem Gemeindeamt, Telefon: 99 99 30

**Angebote des
Familienzentrums
„Arche Noah“
von Oktober bis November 2021**



Liebe Leser*innen,

bitte informieren Sie sich in der Arche Noah, über unseren Schaukasten an der Kapellenstraße oder die Homepage der Kirchengemeinde (www.kirche-osterfeld.de), ob und welche Angebote stattfinden können und in welcher Form.

Ihr Team der Arche Noah

Beratungsstunden:

Schuldnerberatung: am 30.08.21 und 18.10.21
mit Herrn Jednorog von 9:00 – 11:00 Uhr,
um Anmeldung wird gebeten unter 0208-892576

Ev. Beratungsstelle: am 09.09.21, 28.10.21 und 25.11.21
mit Frau Dinnus von 9:00 – 11:00 Uhr,
um Anmeldung wird gebeten unter 0208 – 892576

Pfarrerin vor Ort:

13.09.21 13:30 – 14:00
08.10.21 8:00 – 9:00 Uhr
18.11.21 8:00 – 9:00 Uhr
jeweils am Kindergarten

Gottesdienst mit den Kindern gestaltet:

Erntedank Gottesdienst 03.10.21 um 10:30 Uhr

Laternenfest:

Unser diesjähriges Laternenfest findet am 08.11. oder 11.11.21 statt.

Kindergarten Gottesdienst in der Kirche

29.10.21 ab 9:30 Uhr

19.11.21 ab 9:30 Uhr

10.12.21 ab 9:30 Uhr

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Ev. Familienbildungswerk Oberhausen

Elternabend zum Thema „Ein Haustier für Sofie“

09.11.2021, 19 – 21:15 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten unter 0208-892576.

Kreativ-Nachmittag „leuchtender Advent“: Lichterhäuser aus TetraPak gestalten

17.11.2021, 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten unter 0208-892576.



Gemeindebriefverteiler gesucht

Verteiler und Verteilerinnen gesucht!

Für die Zustellung unseres Gemeindebriefes benötigen wir etwas Unterstützung.

Folgende Straßen sind zur Verteilung offen:

Straße	Anzahl
Baumstr.	20
Halterner Str.	64
Hanielstr.	30
Hans-Sachs-Str.	36
Heinrichstr.	18
Hugostr.	49
Huyssenstr.	30
Im Fuhlenbrock	8
Jakobistr.	15
Kronstadtstr.	48
Marktplatz Osterfeld	11
Rudi-Hohlberg-Weg	8
Turnplatzstr.	5
Ziegelstr.	85
Zieglerstr.	4
Zur Eremitenklause	16



Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich bitte kurz im Gemeindebüro, Tel. 0208 9999 30

Herzlichen Dank
Ihr Redaktionsteam

Impressum

„auf ein wort“ wird herausgegeben von der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktion: Birgit und Ulrich Elbeshausen, der FEHLERTEUFEL, Ursula Harfst, Ute Krautkrämer, Britta Prenzing, Christine Schwinning.

Gedruckt wird der Gemeindebrief von der Kirchendruckerei Reintjes Printmedien

Satz und Layout: Britta Prenzing, Ev. Gemeindeamt Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15.10.2021**.

Über Leserbriefre freuen wir uns

Interkultureller Bibelkreis

Ungefähr **alle 14 Tage** trifft sich der Interkulturelle Glaubensgesprächskreis. Wir sind zur Zeit eine kleine Gruppe – Neugetaufte und Menschen, die schon lange ChristInnen sind. Wir kommen aus verschiedenen Kulturen. Wir stellen Fragen und suchen Antworten zum Glauben. Wir diskutieren und sprechen, wir lesen in der Bibel und teilen Erfahrungen aus unserem Leben, wir lachen und beten. Herzlich willkommen. Wir treffen uns im Anbau neben dem Gemeindezentrum, Vestische Straße 86. Wer Interesse hat, meldet sich bitte Pfarrerin Harfst, da wir zur Zeit keinen festen Termin haben, da Mitglieder eine neue Arbeit gefunden haben und oft außerhalb von Oberhausen arbeiten.

Die Flotte Lotte macht bei uns Station!



Das Mädchenmobil „Flotte Lotte“ ist ein mobiles Jugendzentrum für Mädchen ab 10 Jahren und steht ab sofort **jeden Donnerstag von 17:00-19:00 Uhr** vor unserem Jugend- und Gemeindezentrum in der Vestischen Straße 86. Schaut doch mal vorbei!

Mittwochs um 9 Uhr findet in unserer Kirche eine **katholische Messe** statt.

FRAUENHILFEN



Bezirke 1 und 4 um 15.00 Uhr im
Gemeindezentrum,
Vestische Str. 86

**donnerstags alle vierzehn Tage in
den geraden Wochen**
Pfarrer Conrad

Bezirke 2 und 3 um 15.00 Uhr im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86
**donnerstags alle vierzehn Tage in
den geraden Wochen**
Gemeindepädagogin D. Konings,

**gemeinsame Frauenhilfen
mehrmals im Jahr**
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86



HERRENKLUB

jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr.
Das gesellige Treffen findet im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86,
statt,



SELBSTHILFE FÜR ALKOHOLKRANKE

Kontakt: Horst Pedd
0172 2756149



FRAUENTREFF IN UNSERER GEMEINDE

dienstags um 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86
jeden zweiten Dienstag



BASTELKREIS

Montags von 15.00 -
17.00 Uhr
im Gemeindezentrum,
Vestische Str. 86



BIBELGESPRÄCHSKREIS

jeweils dienstags
um 17.15 – 18.30 Uhr im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86
Einmal im Monat
Pfarrer Conrad



DIENTAGSKREIS

Dienstags von 15.00 - 17.00
Uhr
im Gemeindezentrum
Vestische Str. 86
Anmeldungen bitte im Gemeindebüro



SPIELRUNDE FÜR SENIoren

jeweils montags
um 10.00 – 12.00 Uhr im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86



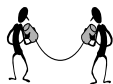
MITTAGSTISCH

um 12.00 Uhr
im Gemeindezentrum,
Vestische Str. 86
**Bitte erkundigen Sie sich bei
Interesse im Gemeindebüro**



MEDIZINISCHE FUßPFLEGE

mittwochs ab 14.00 Uhr bei
Frau Elvira Doler. Terminabsprachen
unter
Telefon 0208 – 9 41 67 94



„REGENBOGENLAND“, GEMEINDEZENTRUM, VESTISCHE STR. 86

Hier treffen sich **Krabbelgruppen**
und **Kindergruppen**.

Nähere Informationen erhalten Sie
unter Tel. 0208 9999 360.



„JUGENDHAUS“, VESTISCHE STR. 86

Hier treffen sich **Jugendliche** und
junge Erwachsene.

Nähere Informationen erhalten Sie
unter Tel. 0208 9999 350.



EINE-WELT-LADEN

Unsere Öffnungszeiten:

**Zur Zeit gelten geänderte
Öffnungszeiten, die jeweils an der
Ladentür angeschlagen sind.**

Unser Eine-Welt-Laden befindet sich
in der Bottroper Str.163, Tel. 891369.



CHOR DER AUFERSTEHUNGS-KIRCHE

donnerstags 20.00 - 22.00 Uhr
im Gemeindezentrum
Vestische Str. 86
Ortwin Benninghoff, Tel: 661053



DAS GEMEINDEAMT

Wenn Sie noch Fragen zu
Einrichtungen, Angeboten und
Veranstaltungen haben, rufen Sie
unser Gemeindeamt, Vestische Str.
86,

Tel. 0208 9999 30 an oder kommen
Sie einfach vorbei.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes:
Montags, mittwochs, freitags
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
donnerstags
von 13.00 bis 16.00 Uhr.
Dienstags geschlossen.

Die Barkasse ist mittwochs und
freitags jeweils von 8.30 – 11.30 Uhr
geöffnet.

Sie erreichen uns im Internet unter
www.Kirche-Osterfeld.de

Unsere Email-Adresse lautet:

ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de



TELEFONNUMMERN FÜR FRIEDHOF UND

FRIEDHOFS- VERWALTUNG:

Friedhofsgärtnerei „Florian“ an der
Harkortstraße 60 75 44
Friedhofsverwaltung 85008-513

Wichtige Anschriften

Auferstehungskirche	Vestische Str. 86
Pfarrbezirk I	Ursula Harfst, Pfarrerin, Tel. 0208 9601866 oder 01573 4412815 (Montag, Mittwoch bis Freitag, Sonntag) Ketteler Str. 7, ursula.harfst@ekir.de
Pfarrbezirk III	nn
Pfarrbezirk IV	Stefan Conrad, Pfarrer, Büro: Vestische Str. 86 Tel. 0208 9999 340 , stefan.conrad@ekir.de
Gemeindepädagogin	Daniela Konings, Büro: Vestische Str. 86 Tel.:0157/34834218 und 0208 9999 350 daniela.konings@ekir.de
Gemeindebüro	Vestische Str. 86, Ute Krautkrämer, Tel. 0208 9999 30, Fax 0208 9999 333 ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de
Gemeindezentrum	Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999 319 Küster: Bodo Fidelak bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de
Familienzentrum „Arche Noah“	Kapellenstraße 24, Tel. 0208 89 25 76 Leiterin: Nadine Giese kindergarten@kirche-osterfeld.de
Jugendarbeit	Jugendhaus, Vestische Str. 86 Daniela Konings, Tel.: 0208 9999 350, jugendhaus@kirche-osterfeld.de
Familienbezogene Arbeit und Angebote für Kinder im Gemeindezentrum	Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999 360 Elke Buschmann und Margret Leuer regenbogenland@kirche-osterfeld.de
Eine-Welt-Laden	Bottroper Straße 163, Tel. 0208 89 13 69 Ansprechpartnerin: Margret Leuer
Kirchenmusik	Ortwin Benninghoff, Timpenstr. 19 Tel. 661053, ortwin.benninghoff@t-online.de
Diakoniestation	Falkestr. 88, Tel. 0208 628 15 72 Leitung: Birgit Heinz und Angelika Peters info@diakoniestation-oberhausen.de
Diakonisches Werk	Oberhausen, Marktstraße 154, Tel. 85 00 8-0
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
Schuldnerberatung	Langemarkstr. 19 – 21, Tel. 0208 80 70 20
Ev. Beratungsstelle	Grenzstr. 73c, Telefon: 0208 85 00 87
Kirchenkreis (zentrale Verwaltung)	Marktstraße 152-154, Tel. 0208 85008-0 (http://www.ev-kirche-ob.de)
Ev. Familien- und ErwachsenenBildungsWerk	Marktstr. 154, Tel.: 0208/85008-52 www.febw-oberhausen.de